

Landshuter Zeitung am 20.3.2017

Vom „Blinden Detektiv“ bis zum „Lauf-Memory“

Spielespaß für die ganze Familie gab es in der Sparda-Bank-Sporthalle

Was einst die Gewerkschaft forderte – samstags frei für die Kinder – ist für viele Eltern heute ein Problem: Die Freizeitvergnügen für die Kleinen werden immer teurer. Vor dem Fernseher oder der Spielkonsole abhängen ist auch keine wünschenswerte Alternative.

Zum Glück gibt es den Spieldachmittag: Er demonstriert, wie Alt und Jung mit einfachen und kostengünstigen Mitteln Spaß miteinander haben können, Anregungen für den nächsten Kindergeburtstag daheim gleich inbegriffen. Rund 100 Kinder besuchten den Spiele-Spaß am vergangenen Samstag mit ihren Eltern. Die Veranstalter waren sehr zufrieden. „Am wichtigsten ist, dass Groß und Klein miteinander Spaß haben“, meinte eine der zahlreichen Helferinnen. Besonders erfreulich war, dass auch Flüchtlinge dabei waren – nicht als Besucher, sondern als Betreuer.

Heiße Kämpfe lieferten sich die Eltern mit ihren Kindern im „Schwertkampf“: Die Mitspieler balancierten auf Bänken und versuchten sich gegenseitig mit Schwimmmudel-„Schwertern“ aus dem Gleichgewicht und zu Fall zu bringen. Klassische Spiele wie Klet-



Mit Eierkartons konnte man kleine Burgen bauen.

terpfad, Jonglage, Hallenboccia, Zielwerfen oder Leitergolf durften nicht fehlen. Die Teamarbeit fördert der „Blinde Detektiv“: Mit verbundenen Augen muss der Spieler auf Anweisung seines Mitspielers Schätze finden. Sehr begehrt war auch ein Platz auf einer der in Kreisform ausgelegten Matten, von denen aus ein oder zwei Torhüter auf Rollbrettern mit schnellen Pässen und gezielten Würfeln richtig ins Schwitzen gebracht wurden.

Danach tat eine kleine Auszeit am Basteltisch gut. Ob das eigene Memory-Spiel, ein individuell gestalteter Kreisel oder der kuschelige Wollbommel – alles lud zum Weiterspielen daheim ein. Vorher war aber Konzentration und Reaktion beim Speed-Cup mit großen bunten Eimern gefragt.

Jung und Alt trainierten nicht nur Hirn beim Bundesliga-Memory, sondern zusätzlich Kondition bei der Variante „Lauf-Memory“. Auch

kleine Baumeister kamen auf ihre Kosten. In einer Ecke boten sich ein Berg aus Holztafelchen von den „Stadtbibern“ oder unzählige Eierkartons an, aus denen sich ganze Burgen bauen ließen. Ganz einfach und unkompliziert ist das Bierdeckel-Spiel. Wer schafft es, die meisten Bierdeckel auf einer stehenden Person zu platzieren, ohne dass sie herunterfallen? Einen scharfen Zahlensinn brauchte der Beladene. Denn er durfte erraten, wie viele es waren.

Getragen wurde der Nachmittag von einem breiten Bündnis aus Organisationen, die in der Wolfgangssiedlung und im Industriegebiet tätig sind: Bürgerhaus, Kinderschutzbund, der Kreisjugendring in der Porschestraße, Freiwilligenagentur und der Migrationsbeirat der Stadt Landshut. Federführend bei der Organisation und der Durchführung war die Turnabteilung des ETSV 09.

Bereits am 26. März lädt der ETSV 09 erneut in seine Halle, dann gibt es beim „Indoor-Parcours“ eine riesige Kletterlandschaft für Kinder ab etwa vier Jahren und Jugendliche und speziell für Erwachsene eine Zumba-Sunde mit anschließender Entspannungseinheit „Qi-Gong, Weisheit des Ostens“.